

Antrag Nr. 25-F-63-0011

Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Die Linke und Volt

Betreff:

Queeres Leben Wiesbaden

- Antrag der Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Die Linke und Volt vom 05.02.2025 -
- Aktualisierter Antragstext der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Die Linke und Volt vom 27.03.2025 -

Antragstext:

Die gesellschaftliche Situation für die queere Community hat sich in den letzten Monaten und Jahren spürbar verschärft. Immer wieder kommt es zu queerfeindlicher Gewalt, sei es durch verbale Anfeindungen, körperliche Übergriffe oder gezielte Sachbeschädigungen wie am Regenbogen-Zebrastreifen in Wiesbaden. Solche Taten sind nicht nur Angriffe auf Symbole der Vielfalt, sondern stellen eine Bedrohung für die Sicherheit und das Lebensgefühl queerer Menschen in der Stadt dar. Die Stadtverordnetenversammlung muss hier klar Position beziehen: Wiesbaden steht für Akzeptanz, Respekt und ein sicheres Umfeld für alle Bürger*innen.

Ein wichtiger Schritt ist eine gezielte Erhebung zur Sicherheit und den Bedürfnissen queerer Menschen. Dabei sollen insbesondere Gewalt- und Diskriminierungserfahrungen, der Bedarf an Anlauf- und Meldestellen sowie Wünsche zur Sichtbarkeit und Teilhabe erfasst werden. So können gezielt Maßnahmen entwickelt werden, um die Lebensrealität der Community zu verbessern.

Jährlich am 17. Mai findet auch in Wiesbaden mit vielen Aktionen der Internationale Gedenktag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transfeindlichkeit* (IDAHOBIT*) statt. Als internationaler Gedenktag wurde der 17. Mai gewählt, da im Jahr 1990 an diesem Tag die WHO Homosexualität von der Liste der psychischen Krankheiten strich. Ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg aller queeren Personen in ein selbstbestimmtes und angstfreies Leben. Dennoch bleibt viel zu tun und Wiesbaden muss eine sichere und offene Stadt für alle sein - dafür braucht es konkrete Maßnahmen und eine entschlossene Haltung.

Die Stadtverordnetenversammlung wolle beschließen:

1. Die Stadtverordnetenversammlung:

- a. Verurteilt die wiederholten queerfeindlichen Sachbeschädigungen des Regenbogen-Zebrastreifens und die damit einhergehende Gewalt aufs Schärfste und bekräftigt ihr Bekenntnis zu Vielfalt, Akzeptanz, Toleranz und der Unterstützung der queeren Community in Wiesbaden.*
- b. Ruft zur Teilnahme am IDAHOBIT* am 17. Mai 2025 auf. An diesem Tag soll zudem das Rathaus mit Regenbogenfahnen beflaggt werden.*

Antrag Nr. 25-F-63-0011
Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Die Linke und Volt

2. Der Magistrat wird gebeten, eine statistische Erhebung zur Sicherheit und den Bedürfnissen queerer Menschen in Wiesbaden durchzuführen. Die Ergebnisse sollen als Grundlage für gezielte Maßnahmen zur Stärkung der queeren Community und zur Förderung einer inklusiven Stadtpolitik dienen. Hierbei werden folgende Rahmenbedingungen angeregt:

a. Die Erhebung soll in Zusammenarbeit mit der LSBTIQ*-Koordinierungsstelle sowie queeren Organisationen, Initiativen und Einzelpersonen entwickelt werden, um sicherzustellen, dass die relevanten Themen gemeinsam festgelegt werden.

b. Mögliche Schwerpunkte der Erhebung können Sicherheit und Diskriminierungserfahrungen, der Bedarf an Anlauf- und Meldestellen sowie Wünsche zur Sichtbarkeit und Teilhabe in der Stadtgesellschaft sein.

Wiesbaden, 27.03.2025

Gesine Bonnet
Fraktionsvorsitzende, B90/Grüne

Julia Seidel
Fraktionsreferentin, B90/Grüne

Silas Gottwald
Fraktionsvorsitzender, SPD

Juliane Maltner
Fraktionsreferentin, SPD

Ingo von Seemen
Fraktionsvorsitzender, Fraktion Die Linke

Pascal Wolf
Fraktionsreferent, Fraktion Die Linke

Janine Vinha
Fraktionsvorsitzende, Volt

Sascha Kolhey
Fraktionsgeschäftsführer, Volt